

# Anleitung und Text

Bild 1 ca. 2 x 3 cm; Bild 2 ca. 12 x 14 cm, Bild 3 A3 (für eine Figur, kann bei Bedarf mit einem zweiten A3-Blatt ergänzt werden).

## Jes 25,6-9

Dann lädt Gott zu einem Festessen ein.

Hier auf dem Berg lädt Gott alle ein,  
alle Menschen von der ganzen Welt,  
zu einem Festessen mit lauter guten Sachen,  
mit Essen, das satt macht  
und würzigem Wein.

Hier auf dem Berg,  
nimmt Gott den Kummer weg  
der die ganze Welt wie ein Schleier verdeckt,  
und den Tod nimmt er weg,  
und alle Tränen trocknet Gott ab.

Dann freuen wir uns und singen:

Schau! Schau! Schau das ist unser Gott.

Auf Gott liegt unsre Hoffnung.

Kommt! Kommt! Kommt her, wir singen,  
wir jauchzen und sind froh.

Na-na-nagila

wenismechà

hej

Übersetzung: Moni und Marianne Egger. Zum zweiten Abschnitt gibt es ein Lied in:  
Dein Reich komme. Das Gebet Jesu verstehen. Rex 2018. (M35.36)

## Auftrag Textanalyse

<b>Welchen Text hast du dir angeschaut?</b>	
<b>Was wird gegessen?</b>	
<b>Wo wird gegessen?</b>	
<b>Woher kommt das Essen?</b>	
<b>Wer isst?</b>	
<b>Wie ist die Stimmung beim Essen? Wie geht es den Menschen?</b>	
<b>Was wird über Gott gesagt?</b>	
<b>Fällt dir sonst noch was auf?</b>	

# Möglicher Ablauf eines einfachen Gottesdienstes mit Agape

In blauer Schrift sind unten die Schritte aus Zyklus 1 aufgeführt, in grüner Schrift, was im Zyklus 2 neu dazukommt. Bei der Durchführung sind allfällige Abänderungen zu beachten, die während des Zyklus 1 mit den Kindern vollzogen wurden. Selbstverständlich müssen nicht gleich beim ersten Durchgang alle Erweiterungen eingeführt werden. Vielmehr kann die Liturgie nach und nach wachsen. Bei der Liedauswahl ist abzuwägen zwischen der Vorbereitung auf die Gemeindegottesdienste, was Lieder aus dem KG oder dort allenfalls anderen gebrauchten Liederbüchern nahelegt, und speziell auf Kinder ausgerichteten Liedern.

- **Einzug** in Zweierreihe, zuerst zur Weihwasserschale, sich bekreuzigen, dann in der Mitte weiter zum Stuhlkreis. Wer dort ankommt, macht eine Kniebeuge, die einen gehen nach links, die anderen nach rechts und bleiben vor einem Stuhl stehen.
- **Kreuzzeichen** ausführen und sprechen.
- **Kyrie:** Einen Moment still stehen.  
«Gott, du häsch mi gärn, so weni bi.  
Du gsch alles woni guet mach  
und alles woni schwirig find.  
Du häsch mi gärn, so weni bi.»  
Dann sich leicht nach vorne beugen und mit der einen Faust auf die Brust schlagen.  
Dabei singen: «Kyrie eleison» (KG 71)
- **Gloria:** Sich wieder aufrichten, strahlend in die Runde schauen, Hände den Körper entlang nach oben führen, rund ob dem Kopf halten und über die Seite zurück zum Körper bringen. Dabei froh-staunend nach oben und in die Runde schauen.  
Dabei singen: «Ehre sei Gott in der Höhe» (KG 84)
- **Tagesgebet:** Absitzen, Hände falten, still sein. Die Lehrperson spricht ein sehr kurzes Gebet, in dem es um die Gottesbeziehung geht. Dazu breitet sie die Hände aus. Empfehlung: einen Text aus dem Chinder-Psalter von Verena Morgenthaler auswählen und in den eigenen Dialekt übertragen, zB. « » (Nach Ps 139, 8-10; S. 13)  
Alle sprechen gemeinsam: «Amen»
- **Lesung/Evangelium:** Lehrperson **oder ein Kind** zündet zwei weitere Kerzen an der bereits brennenden an und stellt sie auf beide Seiten des Bibelbuchs. Sie/**es** zeichnet mit dem Finger ein Kreuz auf das Buch. Alle machen das kleine Kreuzzeichen (Kreuz an Stirn, Mund, Brust, dazu kann gesungen werden: «Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich fühle, du bist bei mir»). Lehrperson/**das Kind** öffnet das Buch, zeigt es im Kreis **und übergibt es einem Kind, das die Lesung vorlesen wird. Bei der ersten Durchführung ist das idealerweise Jes 25,6-9. Das Kind leitet die Lesung ein mit «Lesung aus dem Buch Jesaja». Die Klasse antwortet mit einem Psalmruf auf die Lesung, z. B. KG 607. Ggf. liest ein zweites Kind eine zweite Lesung, z. B. Apg 16,12-15, auf die mit demselben Psalmruf geantwortet werden kann.**
- **Als Halleluja eignet sich passend dazu KG 92 (das mit der Zeit zweistimmig gesungen werden kann). Gesungen wird stehend.**
- **Evangelium: Ein weiteres Kind oder die Lehrperson liest das Evangelium, beim ersten Durchgang Lk 24,13-35 wählen. Dazu stehen alle auf.**
- **Anstelle einer Predigt bietet sich ein kurzes Bibelteilen oder Bibelgespräch zu den gehörten Texten an, z. B. indem die Kinder laut sagen, was ihnen in Erinnerung ist, oder Fragen zum Gehörten stellen oder auch etwas aus einer allfälligen Vorarbeit an den Texten erzählen oder zeigen.**

- **Credo:** Falls vorhanden, könnte hier ein von den Kindern selbst formuliertes Glaubensbekenntnis gelesen werden. Zum Singen eignet sich z. B. KG 98 oder alternativ ein für Kinder verfasstes Credo-Lied ausserhalb des KG, z. B. das der Iddaheimer Kindermesse (Josef Osterwalder/ Paul Huber) oder der Kanon «Ich glaube, dass Gott mich geschaffen hat» aus dem Liederbuch von Siegfried Macht: Kleine Leute – grosse Töne. München 2005. S. 78.
- **Fürbitten:** Im ersten Durchgang werden hier spontan Fürbitten formuliert – also Bitten für Menschen mit Verantwortung, für Menschen mit Kummer, für die Gemeinschaft der Versammelten. Für künftige Feiern können während des Alltags auftauchende Sorgen jeweils direkt in Fürbitten gefasst und für die nächste Feier gesammelt werden. Die Antwort auf die Fürbitten richtet sich nach den örtlichen Gepflogenheiten. Falls es mehrere gibt, ist eine gesungene Variante vorzuziehen.
- **Gabenbereitung:** In Stille oder singend das Agapebrot auf den Tisch bringen. Das kann in einer kleinen Prozession geschehen. Je nach Anlass können hier auch weitere Nahrungsmittel herbeigetragen werden, sodass am Schluss ein richtiges Mahl gegessen werden kann. Wenn das Brot da liegt, verneigen sich alle. Danach kann gebetet werden:
 

«Baruch ata adonaj, melech ha olamm.  
Du bisch gsägnet, Gott, König vo de Wält.  
Du losch s Chorn wagse, ond mer Mensche bached s Brot.»
- **Sanctus:** Gesungen im Kanon bei KG 118.
- **Vaterunser:** Gemeinsam beten mit offenen Händen oder, wenn das Gruppenklima es zulässt, indem sich alle an Händen halten.
- **Friedensgruss:** Alle reichen sich die Hand und wünschen sich den Frieden gemäss der ortsüblichen Tradition. Alternativ kann ein Friedens- oder Schalomlied gesungen werden.
- **Brot teilen:** Das Brot wird reihum gegeben oder verteilt. Wenn alle ein Stück haben, gemeinsam ein ganz kurzes Dankgebet sprechen, danach das Brotstück essen und langsam und bewusst kauen. Gebet z. B.: «Danke, Gott, dass du üs Chraft gisch zom Läbe, Amen.» Falls die Agape zu einem Sättigungsmahl erweitert wird, kann jetzt gemeinsam gegessen werden. Das gemeinsame Essen wird dann mit einem Lied (z. B. KG 2) und Segen abgeschlossen.
- **Segen:** Aufstehen, die rechte Hand auf die linke Schulter des nebenstehenden Kindes legen. Segen gemeinsam sprechen. Z. B. eine vereinfachte Form des Aaronitischen Segens (Num 6,23-26):
 

«Gott ton us sägne ond beschütze.  
Gott, sig häll ond warm ond geut zo üs.  
Gott, log üs a, schenk üs Friede.»
- **Kreuzzeichen** ausführen.
- **Auszug:** Gleich wie beim Hineinkommen in Zweierreihe wieder aus dem Stuhlkreis hinausgehen.

## Möglichkeiten für mehr Feierlichkeit

Einige Gedankenanstösse, massgebend sind die Vorschläge der Kinder:

- Beim Ein- und Auszug ein Klangspiel und Kerzen mittragen.
- Tuch statt auf den Boden auf ein Tischlein legen.
- Für das Kyrie eine schöne Schale verwenden, in die hinein die Kinder symbolisch das legen können, was sie stört/hindert/bedrückt usw.
- Die Kinder immer stärker beteiligen, sie können ein Ämtli übernehmen und z. B. die Bibel zeigen, sich mit Kerzen dazustellen, Lieder mit einem Instrument begleiten usw.
- Verschiedene Tempi ausprobieren, immer längere Stillezeiten einhalten.
- Texte und Lieder gut aus- und inwendig können.
- Sich schön anziehen.
- Stühle so stellen, dass sie genügend Raum lassen und doch ein schöner, runder Kreis entsteht.
- **Weihrauch einsetzen.**
- **Anstelle von Liedern oder des Bibelgesprächs längere Stillezeiten einhalten.**
- **Musik einsetzen oder selbst musizieren.**
- **Im Halbdunkel feiern.**
- **Texte/Gebete der Kinder verwenden.**